

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des LHÜ-Info ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2007**

### MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

#### **12/2341: Mehr als 450 Fachkräfte für Projekte der EZ gesucht – Stellenangebote in der Datenbank des AKLHÜ**

Mehr als 450 Angebote für Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sind derzeit in der Stellendatenbank des Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ (AKLHÜ) enthalten. Neben detaillierten Beschreibungen der Arbeitsplätze findet der User Hintergrundinformationen und Kontaktdaten zu den Entsendeorganisationen.

Äthiopien ist derzeit das Land mit dem größten Personalbedarf. Die deutsche EZ unterstützt das Land dabei, die Wettbewerbsfähigkeit privater Unternehmen und das Investitionsklima in wichtigen Wirtschaftssektoren zu verbessern. Dazu ist die Entsendung und Vermittlung von Lang- und Kurzezeitfachkräften zur Beratung der äthiopischen Partner (Ministerien, Ausbildungszentren, Unternehmen) in Ausbildung und Wirtschaftsförderung vorgesehen. Der deutsche Beitrag unter Federführung der GTZ erfolgt in enger Zusammenarbeit mehrerer EZ-Institutionen wie CIM, DAAD, DED, KfW, SEQUA sowie SES als Kombination von finanzieller, technischer und personeller Hilfe. Für dieses komplexe, anspruchsvolle Programm werden engagierte, erfahrene Fachleute mit aktuellem Wissensstand für das jeweilige Fachgebiet gesucht.

Die Stellendatenbank ist in die Website [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de) integriert.

### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

#### **12/2342: Angebote zur beruflichen Reintegration von Rückkehrer/innen der Entwicklungsdienste - Seminarprogramm 2007 des FÖW erschienen**

Das Förderungswerk für rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste (FÖW) hat sein Seminarangebot für 2007 veröffentlicht. Angeboten werden u.a. Seminare zu Kurzeiteinsätzen in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und zum Arbeitsmarkt EZ. Für die berufliche Reintegration in Deutschland werden z.B. Bewerbungsseminare in Deutsch und Englisch, ein Workshop zum Selbstmanagement in der Weiterbildung, eine Dialogveranstaltung zu beruflichen Perspektiven in Deutschland sowie zur Selbstständigkeit angeboten. Die Veranstaltungen richten sich ausschließlich an Rückkehrer/innen der sechs gesetzlich anerkannten Entwicklungsdienste.

Das FÖW ist ein Arbeitsbereich der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD), dem Dachverband der anerkannten deutschen Entwicklungsdienste.

Weitere Informationen: AGdD-Förderungswerk, Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn, Tel.: 0228 / 908 993-0, E-Mail: [foerderungswerk@foerderungswerk.de](mailto:foerderungswerk@foerderungswerk.de), [www.foerderungswerk.de](http://www.foerderungswerk.de).

#### **12/2343: „Brot für die Welt“ und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) fordern mehr Mittel für die Prävention von HIV/Aids**

„Brot für die Welt“ und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) fordern mehr Mittel für die Prävention von HIV/Aids und Zugang zu antiretroviralen Medikamenten für Aids-Kranke auch in armen Ländern. „Um die weitere Ausbreitung zu verhindern und die dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Folgen von HIV/Aids abzuwenden, sind in allen gesellschaftlichen Bereichen

Interventionen notwendig," so Konrad von Bonin, Vorstandsvorsitzender im EED. „Es geht um die Zukunftsfähigkeit und die Entwicklung ganzer Gesellschaften.“

In einem gemeinsamen Policy-Papier unterstreichen die beiden evangelischen Hilfswerke die Prävention, Behandlung und Begleitung von Aids-Kranken als vorrangige Aufgabe kirchlicher Entwicklungsarbeit. Die kirchlichen Partnerorganisationen werden aufgefordert, sich der Bekämpfung von HIV/Aids im Süden zu verpflichten. Unterstützt von „Brot für die Welt“ vermittelt der EED mit seinem Personaldienst seit vielen Jahren Fachkräfte in Projekte zur HIV-Prävention und Aufklärung. Derzeit arbeiten rund 80 Fachkräfte in Afrika südlich der Sahara im HIV/Aids-Bereich.

Weitere Informationen: Jürgen Deile, EED, Tel. 0228/8010-2513; Astrid Berner-Rodoreda, „Brot für die Welt“, Tel. 0711/2159-713

### **12/2344: Wieczorek-Zeul: Entwicklungshelfer wichtig im Kampf gegen HIV/Aids**

Zum Internationalen Tag der Entwicklungshelferinnen und -helfer am 5. Dezember dankt Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul allen Aktiven für ihre Arbeit: „Tausende Frauen und Männer sind jedes Jahr als Entwicklungshelferinnen und -helfer im Einsatz. Sie engagieren sich im Kampf gegen die weltweite Armut und für den Frieden in der Welt. Ihnen ist kein Weg zu weit. Sie nehmen große Entbehrungen auf sich und ihre Arbeit ist oft nicht ungefährlich. Für dieses Engagement danke ich ihnen von ganzem Herzen.“

Die Ministerin begrüßt, dass der Tag des Entwicklungshelfers in Deutschland in diesem Jahr besonders dem Thema HIV/Aids gewidmet ist. Ausrichter der zentralen deutschen Veranstaltung zum Tag des Entwicklungshelfers am 5. Dezember 2006 in Stuttgart sind der Evangelische Entwicklungsdienst/Dienste in Übersee (eed/DÜ) und die Ev. Landeskirche in Württemberg. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Entwicklungsministerium, Karin Kortmann, ist die Hauptrednerin bei dieser Veranstaltung.

Weitere Informationen: [www.eed.de/tdeh](http://www.eed.de/tdeh)

## **FREIWILLIGENDIENSTE**

### **12/2345: Organisationen vorgestellt: Der Jugendsozialwerk Nordhausen e.V. und die Froebel Academy International GmbH**

Der Jugendsozialwerk Nordhausen e.V. (JSW) ist ein in Thüringen ansässiger freier, gemeinnütziger Träger. Maßnahmen der Jugendhilfe und Sozialarbeit, der Pflege, der schulischen Bildung, der Erwachsenenbildung, der Therapie und des Sports werden vom Verein unterstützt.

Das JSW fördert außerdem die Hochschulausbildung in- und ausländischer Studenten, bietet soziale Dienstleistungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an und unternimmt Jugend- und Fachkräfteaustausche auf allen Kontinenten.

Die Froebel Academy International GmbH (FAI) wurde im April 2005 durch das JSW als ein unabhängiges, privatwirtschaftlich organisiertes Consultingunternehmen mit internationaler Ausrichtung gegründet. Hintergrund der Ausgründung des internationalen Bereichs war die Absicht, die internationalen Aktivitäten auszuweiten und durch die Bündelung zu verstärken.

Die FAI plant und implementiert Beratungs-, Bildungs- und Trainingsprojekte für nationale und internationale Partner sowie für Unternehmen der Privatwirtschaft. Dabei kann sie auf das umfangreiche Fachwissen und die Personalkapazitäten aus 10-jähriger internationaler Arbeit des JSW zurückgreifen. Des Weiteren konnte die FAI mittlerweile einen eigenen hochqualifizierten Fachkräfte- und Trainerpool etablieren, der sich aus nationalen Partnern, wie auch aus Trainern in Partnerorganisationen in Kenia und Uganda zusammensetzt.

Das Hauptaugenmerk der FAI liegt auf der Technischen Zusammenarbeit, sie versteht sich als Sozial-Consulting. Dies umfasst vor allem die Vermittlung von Kenntnissen, mit denen Menschen ihre Gegenwart und Zukunft verstehen und aus eigener Kraft positiver gestalten lernen.

Die Entwicklungsprojekte und Kooperationen decken ein breites Spektrum von Themen und Aufgaben ab. Dazu zählen unter anderem die Ausbildung von Multiplikatoren im Bereich der

Kinder- und Jugendhilfe in Kenia und Uganda, die Weiterbildung und Qualifikation von Lehrpersonal für Schulen in Qatar oder das Vocational Summer Training in den Vereinten Arabischen Emiraten.

Weitere Informationen: Froebel Academy International GmbH, Arnoldstr. 17, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 913 202, E-Mail: [info@fai-consult.com](mailto:info@fai-consult.com), [www.fai-consult.com](http://www.fai-consult.com), Jugendsozialwerk Nordhausen e.V., Arnoldstr. 17, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 913 50, E-Mail: [info@jugendsozialwerk.de](mailto:info@jugendsozialwerk.de), [www.jugendsozialwerk.de](http://www.jugendsozialwerk.de),

#### **12/2346: Schätzungsweise 200 deutsch-polnische Jugendbegegnungen abgesagt**

„Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass Polen seinen Beitrag zum Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) dieses Jahr nicht in voller Höhe zahlen wird“, erklärt die Bundesregierung in ihrer Antwort (<http://dip.bundestag.de/btd/16/032/1603246.pdf>) auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion (<http://dip.bundestag.de/btd/16/030/1603022.pdf>). Die administrative Arbeit des DPJW werde aber durch den von polnischer Seite nicht bestätigten Haushalt erschwert. Wegen dieser fehlenden Planungssicherheit, schätzt die Regierung, seien bereits 200 Jugendbegegnungen abgesagt worden. Die deutsche und die polnische Regierung stellen dem DPJW 2006 in einem gemeinsamen Fonds jeweils 4,602 Millionen Euro zur Verfügung. Die polnische Seite habe jedoch ihren Beitrag noch nicht bestätigt, heißt es in der Antwort.

#### **12/2347: European Volunteer Centre: Neue Schwerpunkte**

Das »European Volunteer Centre« (CEV) hat die Schwerpunktbereiche für seine Arbeit im nächsten Jahr festgelegt. Auf seiner Mitgliederversammlung im Oktober 2006 in Barcelona wurde beschlossen, drei Arbeitsbereichen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. So solle die »Förderung von Jugendfreiwilligendiensten auf lokaler Ebene« auf einer geplanten Konferenz im März 2007 in Skopje beleuchtet werden. Ebenso vorangetrieben werden soll das Thema »Verhältnis von Freiwilligen- und Erwerbsarbeit« und »Kompetenzgewinn im Engagement: Lebenslanges Lernen«. Das CEV ist ein europäischer Dachverband 32 nationaler und regionaler Freiwilligenzentren und –organisationen aus 18 europäischen Ländern sowie aus Israel.

Weitere Informationen: [www.cev.be](http://www.cev.be)

#### **12/2348: Erste Workcamps 2007 in der Stellendatenbank des AKLHÜ**

Die ersten Workcamps für 2007 sind in der Stellendatenbank des AKLHÜ unter [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de) ausgeschrieben. Anbieter sind der Service Civil International (SCI), Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) und Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten (IBG). Die bisher ausgeschrieben Workcamps finden vorwiegend in den ersten Monaten des neuen Jahres statt. Die Workcamp-Programme für Sommer und Herbst werden voraussichtlich im Frühjahr zur Verfügung stehen.

## **BILDUNGSARBEIT**

#### **12/2349: Neue EED-Publikation: “People Building Peace. Transforming Violent Conflict in South Asia”**

Im Rahmen des EED- Partner-Prozesses 'Peace in South Asia' (PISA) ist ein Buch entstanden, das anhand von acht Partnerorganisationen aus Südasien (Bangladesh, Indien, Nepal und Pakistan) die Erfahrungen zivilgesellschaftlicher Akteure in der Konflikttransformation zusammenträgt. Die Studie macht deutlich, welche entscheidenden Rollen lokale Akteure in der Transformation gewaltsamer Konflikte übernehmen und welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen. Der Autor, Hagen Berndt, hat als Berater des Evangelischen Entwicklungsdienstes die 8 Organisationen besucht und ihre Auswertungsprozesse begleitet.

Die Publikation kann heruntergeladen werden unter: [www.eed.de/dyn/file.doc.724.pdf](http://www.eed.de/dyn/file.doc.724.pdf)

## VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

### **12/2350: „Entwicklungspolitik – weiter entwickelt?“ - Trends der aktuellen Entwicklungszusammenarbeit**

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD vom 11.11.2005 widmet der Entwicklungspolitik gerade einmal zweieinhalb Seiten. Diese wenigen Zeilen sind jedoch für Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit von höchstem Interesse, da hier die effizientere Gestaltung der bilateralen und multilateralen Organisationsstrukturen und Instrumente ebenso angemahnt wird wie eine weitere Straffung der Strukturen der deutschen Entwicklungspolitik sowie die Verknüpfung von technischer und finanzieller Zusammenarbeit.

Was aber hat sich seitdem bewegt in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit? Auf einer Tagung (29. – 30. Januar 2007, Evangelische Akademie Bad Boll) werden aktuelle Entwicklungen mit Fachleuten des BMZ und aus Vorfeldorganisationen diskutiert und eine Plattform geboten, die Erfahrungen der Praktiker der EZ in die Diskussion einfließen zu lassen. Veranstalter sind die AGEG Consultants e.G. in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

Weitere Informationen: [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

### **12/2351: [www.ijab.de](http://www.ijab.de) in neuem Gewand**

Die Internetpräsenz des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V. präsentiert sich seit kurzem mit neuem Erscheinungsbild. Angebote und Inhalte in den Bereichen Länderfachprogramme, Sprachendienst, Qualitätsentwicklung und Publikationen sowie Webangebote, die vom IJAB in Eigenregie oder in Kooperationsprojekten betrieben werden, sind nun einfacher und schneller verfügbar. Die neue Struktur der Webseite geht mit einem neuen zeitgemäßen Layout einher.

### **12/2352: CONCORD veröffentlicht Studie über entwicklungspolitische NGO in der EU**

Der europäische Dachverband entwicklungspolitischer NGOs – CONCORD – hat kürzlich die erste Studie über seine Mitgliedsorganisationen veröffentlicht. Dazu gehören 21 nationale Dachverbände und 19 Netzwerke (z.B. Eurostep, Cidse, Aprodev, Terre des Hommes, etc.). Untersucht wurde u.a., wie entwicklungspolitische NGOs strukturiert und finanziert werden und wer ihre Mitglieder und UnterstützerInnen sind. Es wurde deutlich, dass sich die NGOs im Durchschnitt zu 51% aus privaten Mitteln finanzieren. 32% kommen von nationalen Regierungen, 14% der Gelder von der EU-Kommission und 4% von der UN und anderen internationalen Organisationen. Die Studie zeigt aber auch, dass die Förderungen sehr unterschiedlich ausfallen. So finanzieren sich dänische NGOs im Schnitt zu 70% aus nationalen Regierungsmitteln, französische lediglich zu 8%.

Die Studie „Insights into the objectives, structures, funding and capacities of CONCORD’s wide membership“ kann unter [www.concordeurope.org](http://www.concordeurope.org) heruntergeladen werden.

### **12/2353: Bensberger Gespräche 2007 "Gewinner der Globalisierung – Verlierer der Globalisierung. Wo steht Europa?"**

Welches politische Interesse haben Deutschland und die internationale Gemeinschaft an der Stabilisierung und Demokratisierung, an der Sicherung der Menschenrechte in Asien und Afrika? Welchen Hintergrund hat also das Engagement deutscher Soldatinnen und Soldaten in internationalen militärischen Missionen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung vom 22. bis 24.1.2007 erörtert werden. Veranstalter sind die Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Verteidigung.

Weitere Informationen: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

#### **Impressum**

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. ([www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de))  
Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089919, [aklhue@entwicklungsdienst.de](mailto:aklhue@entwicklungsdienst.de)  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.12.2006  
Aufnahme in / streichen aus Verteiler: [www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html](http://www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html)